

Dokumentinformationen

Anhang zur Beantwortung der Frage A II. 4 des Bewerbungsformulars für die Ausschreibung „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Übersichtskarte	3
2. Vernetzung innerhalb und außerhalb des Landkreises	4
3. Attraktives Arbeiten in den Dörfern	5
4. Mobilitätshubs	6
5. Abbildungsverzeichnis	7
6. Abkürzungsverzeichnis	7

1. Übersichtskarte

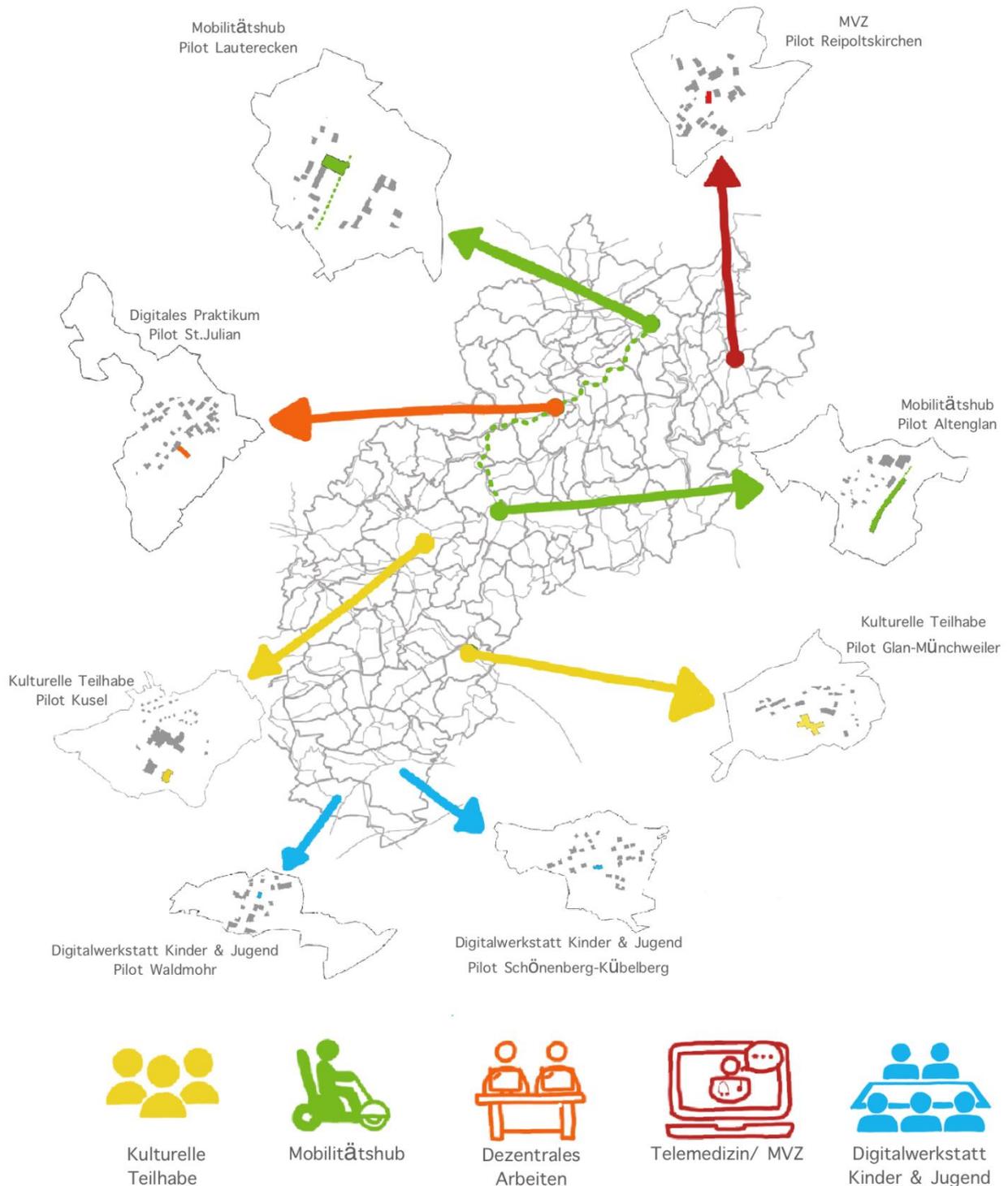


Abbildung 1: Übersichtskarte

Der Landkreis Kusel mit seinen 98 selbstständigen Ortsgemeinden, die sich auf einer Fläche von 573 km² verteilen und zu über 50 % weniger als 500 Einwohner aufweisen, stellt eine besondere dezentrale Siedlungsstruktur im Bundesland Rheinland-Pfalz dar. Die Maßnahmen umfassen daher sowohl Projekte, die sich auf den gesamten Landkreis beziehen, als auch Pilotprojekte, die in einigen ausgewählten Ortsgemeinden getestet und langfristig auf andere Ortsgemeinden ausgeweitet werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Gemeinden im gesamten Landkreis verstreut sind (s. Übersichtskarte).

Anhand der Abbildung 1 werden die Maßnahmen dargestellt, die als Pilotprojekte in einzelnen Ortsgemeinden getestet werden. Bei der Auswahl der Gemeinden wurde darauf geachtet, dass zum einen die Voraussetzungen, wie beispielsweise gute Breitbandanbindung, in den Ortsgemeinden vorhanden sind. Zum anderen wurden gezielt nicht nur die Städte des Landkreises, sondern auch kleinere Dörfer repräsentativ für die Mehrzahl der Gemeinden als Pilotprojekte aufgenommen.

2. Vernetzung innerhalb und außerhalb des Landkreises

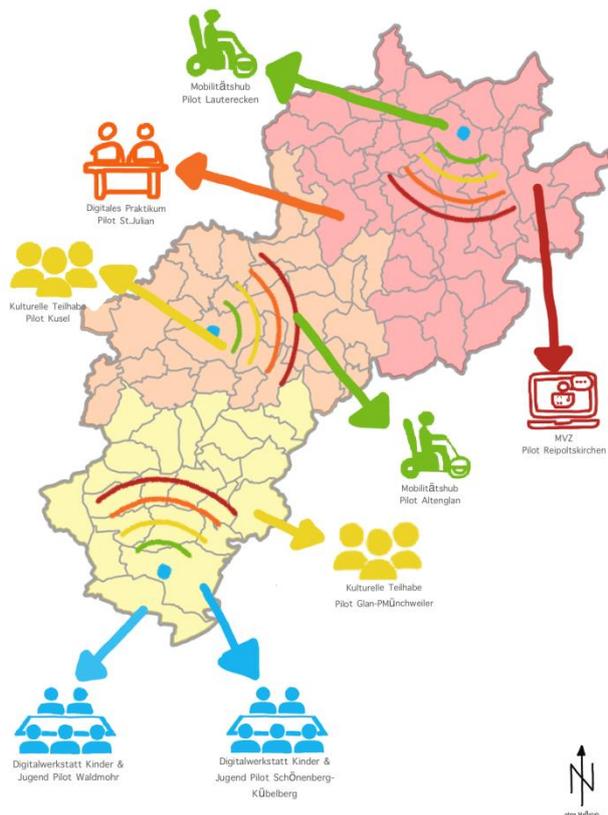


Abbildung 2: Vernetzung innerhalb des Landkreises Kusel

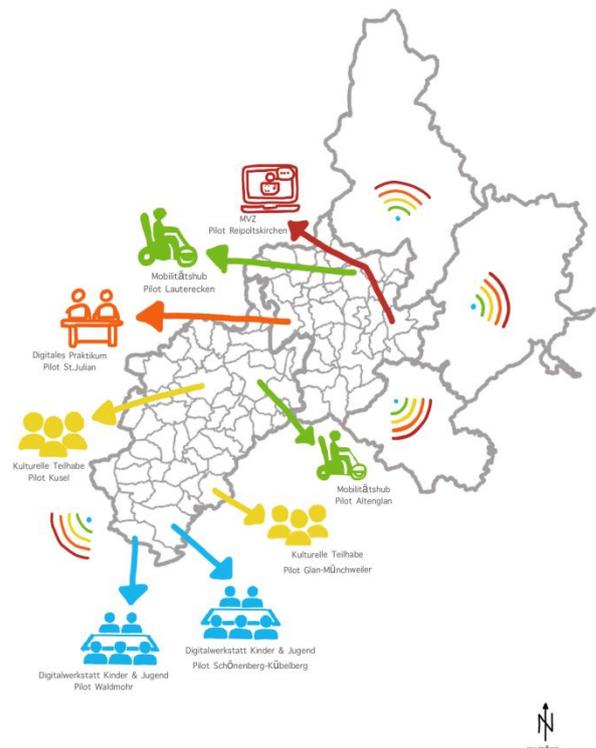


Abbildung 3: Vernetzung außerhalb des Landkreises

Die Vernetzung innerhalb des Landkreises findet vorwiegend über die „digitale Plattform“ statt, die als Austauschplattform landkreisübergreifend eingesetzt wird. Um Barrieren beim Zugang zu Digitalisierung abzubauen und den Zugang zu digitalen, vernetzenden Angeboten zu ermöglichen, werden in allen Verbandsgemeinden Digitallots:innen eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der:dem

Digitalots:in in der Kreisverwaltung tragen sie außerdem dazu bei, dass die Pilotprojekte der ausgewählten Ortsgemeinden innerhalb des Landkreises skaliert werden können.

Über bereits bestehende Netzwerke wird der Austausch beziehungsweise die Erfahrungen der Maßnahmen /Pilotprojekte landkreisübergreifend transformiert. Besonders durch die bestehende Alte Welt Initiative, der die Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein als Teil des Landkreises Kusel angehört, wird der direkte Austausch mit den benachbarten Landkreisen Bad Kreuznach, Landkreis Kaiserslautern und Donnersbergkreis gewährleistet. Neben der Alten Welt Initiative trägt auch das Klima.Taten.Team dazu bei, dass Erkenntnisse mit den umliegenden Landkreisen der Westpfalz geteilt werden können. Auf Landesebene werden besonders die bestehenden Netzwerke IKONE DS und Offene Digitalisierungsallianz Pfalz dazu beisteuern, dass die Maßnahmen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit anderen Kommunen ausgetauscht werden und somit skaliert werden können.

3. Attraktives Arbeiten in den Dörfern

Die Pandemie führte zu mehr Home Office, wodurch eine Trennung der Funktionen Wohnen und Arbeiten nicht mehr möglich war. Gleichzeitig gewann durch die Pandemie der ländliche Raum mit seinen Vorteilen an Bedeutung. Auf dem Weg aus der Krise spielen daher beide Aspekte im Rahmen von Co-Working Spaces eine Rolle. Während durch Co-Working Spaces attraktives Arbeiten auch in kleinen Dörfern möglich ist, findet gleichzeitig eine Trennung zwischen Arbeit und Privatem statt.



Abbildung 4: Dorfgemeinschaftshaus St. Julian



Abbildung 5: Digitales Praktikum im Co-Working Space

Wir möchten in der Umsetzungsphase der Smart-City-Strategie über die Errichtung von Co-Working Spaces hinausgehen und vor Ort die Möglichkeit für digitale Praktika anbieten. Folglich liegt unser Fokus auf den Jugendlichen des Landkreises, die im Rahmen von Praktika Berufserfahrungen sammeln möchten. Besonders im Nordkreis wird die Suche nach einem Praktikum für Jugendliche dadurch erschwert, dass aufgrund der großen räumlichen Distanz zur Industrie im südlichen Landkreis und im nördlichen Saarland kaum Mobilitätsangebote vorhanden sind, um die Betriebsstätten zu erreichen. Deshalb wurde als Pilot die Gemeinde St. Julian im Nordkreis ausgewählt, um ein digitales Praktikum im Co-Working Space zu errichten.

Hierzu wird das Dorfgemeinschaftshaus mit entsprechender Technik ausgestattet. Z-Reality wird uns bei der technischen Umsetzung behilflich sein, um das digitale Praktikum mithilfe von Virtual Reality auch von der Ferne erlebbar zu machen.

4. Mobilitätshubs



Abbildung 6: Mobilitätshub in Altenglan

Altenglan und Lauterecken wurden als Standorte für Mobilitätshubs deshalb ausgewählt, weil es hier möglich ist, touristischen Verkehr (Draisine, Radverkehr) ideal mit den anderen Verkehren und Verkehrsarten (Bus, Bahn, PKW-Individualverkehr) zu verknüpfen und hier auch neue E-Mobilitätsangebote als Alternative zu bisherigen Verkehrssystemen bereitzustellen. Der Einbezug von E-Mobilitätsangeboten ist nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten von Vorteil, sondern dadurch bedingt, dass solche Systeme bisher auf dem Land kaum zum Einsatz kamen, gewinnen das Kuseler Musikantenland und die Modelldörfer aus Bewohner:innen- und Besucher:innensicht erheblich an Attraktivität.

Mit der neuen Mobilitäts-App als digitaler Lösung zur Verknüpfung der verschiedensten Verkehre wird diesen vorgenannten Besonderheiten ebenfalls Rechnung getragen. Eine Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehre bzw. der Einbezug touristischer Verkehre und deren Infrastruktur in das Gesamtverkehrssystem, über eine App sind für den ländlichen Raum neu und damit modellhaft für viele Regionen Deutschlands.

5. Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abbildung 7: Übersichtskarte	3
Abbildung 8: Vernetzung innerhalb des Landkreises Kusel	4
Abbildung 9: Vernetzung außerhalb des Landkreises	4
Abbildung 10: Dorfgemeinschaftshaus St. Julian	5
Abbildung 11: Digitales Praktikum im Co-Working Space 5	
Abbildung 12: Mobilitätshub in Altenglan	6

6. Abkürzungsverzeichnis

BRD = Bundesrepublik Deutschland

Bspw. = beispielsweise

Bzw. = beziehungsweise

CEval = Center for Evaluation

DNG = Datennutzungsgesetz

E-Fahrzeug = Elektro-Fahrzeug

etc. = und Übriges

EW = Einwohner:innen

Fa. = Firma

FTTB = Fibre to the Building

HS = Hochschule

IESE = Institut für Experimentelles Software Engineering

IfR = Institut für Regionalmanagement

IKONE DS = Interkommunales Netzwerk Digitale Stadt Rheinland-Pfalz

KEA = Kreisentwicklungsausschuss

KFZ = Kraftfahrzeug

KH = Bad Kreuznach

KIB = Kirchheimbolanden

KL = Kaiserslautern

Km = Kilometer

KUS = Kusel

KV = Kreisverwaltung

KVHS = Kreisvolkshochschule

LK = Landkreis

MKRO = Ministerkonferenz für Raumordnung

NGA = Next Generation Access

o.g. = oben genannt(e/n)

OG = Ortsgemeinde

PKW = Personenkraftwagen

Rd. = rund

s. = siehe

TKS = Transfer- und Koordinierungsstelle Smart Cities (Bund)

TRAFO = Projekt TRAFO Modelle für Kultur im Wandel

TU KL = Technische Universität Kaiserslautern

UNO = Vereinte Nationen

Uni SB = Universität Saarbrücken

v.a. = vor allem

VG = Verbandsgemeinde

VHS = Volkshochschule

WSB = Wirtschaftsservicebüro

z.B. = zum Beispiel